u. Altona), 6. Freie Turnerschaft von Eppendorf, Lokstedt u. Umgegend, 7. Freie Turnerschaft von Fuhlsbüttel, Alsterdorf u. Ohlsdorf sowie die Vereine in den Elbdörfern (Unterelbe bis Stade, Oberelbe bis Lauenburg) und die Vereine in der Provinz Hannover bis Ülzen. Bezirksvertr.: Alfred Haupt, Billstr. 82, *O'E.*

**Freier Turn- u. Sportverein Berne, e.V.** Vors.: Heinrich Jacobs. Berne, Hauptstr. 483; Schriftf.: Br. Weitendorf, Berne, Hauptstr. 431. Zusammenkunft jeden letzten Sonnab. im Monat im Vereinslokal Berne, Meiendorferstieg 1 (1926)

**Freier Turn- und Sportverein Eilbeck, Hamm.** Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes. Abt. Eilbeck, Turnhallen: Eilbecktal, Kantstrasse. Abteilung Hamm, Schulturnhallen: Brackdamm 14, Ausschlägerweg 11 u. 100. Turnen für Männer, Frauen, Knaben u. Mädchen jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—10 Uhr. Näheres auf den Turnplätzen u. beim Vors.: Walter Löw, Eilbeckerweg 24

**Eimsbütteler Turnverband e. V.** Der Verein besitzt ein eigenes, zwei grosse Turnhallen enthaltendes Gebäude an der Bundesstr. 90, Ecke Hoheweide, einen Sportplatz mit Tribüne, eine 400 m Laufbahn, vier Tennisplätze, für Fussballspiel, Leichtathletik und Tennis in Lokstedt, Hindenburgstr. 10, wie Boots - Lagerplatz Bismarckstr. 1. Vors.: J. Sparbier, Fuhlsbüttelerstr. 616; Hauptkassenwart: J. Stahl, Gustav Falke Strasse 18, *III.*; Vors. der Fussballvereinigung A. Bosse, Gneisenaustr. 43, der Abteilung für Leichtathletik: H. Siemers, Tornquiststr. 58, der Spielvereinigung F. H. Grote, Ifflandstrasse 80, der Schwimmabtlg.: H. Arendt, Gärtnerstr. 50, der Wassersportabtlg.: A. Kunick, Eimsb. Marktplatz 32, *III.*, der Tennisabtlg.: J. Wells, Lokstedt, Grandweg 18, der Fechtabt. E. Mölting, Osterstr. 169 u. J. Heinemann Weidenallee 38/40, des Boxabtl., K. E. Moldmann. Näheres: Turnhalle Bundesstr. 96

**Freie Turnerschaft Hammerbrook-Rothenburgsort von 1896, e.V.** Mitgl. des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes, Vereinsturnhalle: Grossmannstr. 83 u. Schulturnhalle Reginenstr. 51. Vors. Adolf Key Grossmannpl. 3, *II.*, Turnen, Leichtathletik, Sport. Männer Dienstags u. Freitags. Frauen: Montags u. Donnerstags: Kinder: täglich ab 3 Uhr.

**Freie Turn- und Sportvereinigung von 1908, e. V.** Zweck: Pflege des Turn-, Spiel- und Sportwesens. Ferienaufenthalt und Wanderungen für erholungsbedürftige Kinder von Vereinsmitgliedern. Vors.: C. Willig, Gärtnerstrasse 23, *H. 7, E.* Vereinslokal: Breitenfelderstr. 26. Zusammenkunft jeden Freitag im Monat.

**Freie Turn- und Sportvereinigung. Hamburg von 1893, e. V.** Turnlokale in Barmbeck für Männer Schulturnhalle v. Essenstr.: Dienst. u. Freit. 8—10, für Frauen Schulturnhalle Schleidenstr.: Dienst. u. Freit. 8—10, für Jungmädchen Schulturnhalle v. Essenstr.: Mont. u. Donnerst. 8—10, für Knaben: v. Essenstr. Mont. u. Donnerst. 6—8, für Mädchen: v. Essenstrasse Dienst. u. Freit. 6—8 Uhr. Turnlokale in Uhlenhorst, Schulturnhalle Humboldtstr. 87: für Männer Dienst. u. Freit. 7½—9½, für Frauen Mont. u. Donnerst. 7½ - 9½, Schulturnhalle Schillerstr.: für Knaben Dienst. u. Freit. 5—7½, für Mädchen Mont. u. Donnerst. 4—6, Schulturnhalle Humboldtstr. 85: für Knaben Mont. u. Mittw. 6—7, für Mädchen Dienst. u. Freit. 3—5 Uhr; Turnlokale in Winterhude, im Johanneum, für Männer: Dienst. u. Freit. 7½—9½ für Frauen Mont. u. Donnerst. 7½—9½, Schulturnhalle Forsmannstr.: für Knaben u. Mädchen. Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 5½-7½ Uhr. Vors. Gottl. Tente Schleidenstr. 2, *II.*, Schriftf.: A. Brüggemann, Zeisigstr. 1.

**Hamburger Lehrer - Turnverein, e. V.** 1. Vors. H. Rechtern, Gr.-Borstel, Licentiatenweg 11. Zweck: die Pflege der Leibesübungen zu fördern, insonderheit im Interesse der Jugend. Als Mittel dienen: 1. praktische Ausbildung der Mitglieder im Turnen, Spielen und Wandern; 2. theoretische Förderung durch Vorträge und Vorführungen; 3. Abhaltung von Kursen (Volkstanz, Gymnastik, rhythmische Gymnastik). Turnhallen: Berlinertor (Neues Lyzeum) und Hoheweide 18. Spielplätze: An der Sternschanze und Vor dem Lübeckerthor. *Postscheck-Cto:* 15621.

**Turnersektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.** Vors.: Rud. Beckmann, Rödingsmarkt 54.

**Turngemeinschaft Scharnhorst, e. V.,** Förderung des Turnens und Pflege der Geselligkeit. Vors.: W. Arppe Jordanstr. 6, *O'E.*, ☎ M 2909 (1926)

**Turnklub „Altherrenriege vor dem Dammthor E. V." Hamburg.** Zweck: Pflege geeigneter Turnübungen für ältere Herren. Mindestalter der Mitglieder 30 Jahre. Turnzeit: jeden Donnerst. abend 8½—9½ Uhr. Turnhalle im Wilhelm-Gymnasium. Vors. und Turnwart: Carl Pienitz, Kippingstrasse 21; Kassenwart: H. Harms, Bornstr. 2; Schriftf.: D. Lesser, Mittelweg 63

**Vereinigung 3 b Riege des Hamburg-St. Pauli-Turnvereins, e. V.,** Vors.: H. Dausendschön, Wandsbek, Lübeckerstr. 104, *II.*; Schriftf.: Hans Hasenbank, Marienstr. 54/56. Vereinslokal: Sophienstr. 38

**Männer - Turn - Verein Cuxhaven, e. V.** Etwa 1000 Vereinsangehörige. 1. Vors.: E. Butt; 1. Schriftf.: H. Becker; 1 Kassenwart: H. Hellmann.

## Unterstützungskassen und -Vereine.

(Siehe auch Vereine von und für Kriegsbetroffene und Wohltätigkeitsvereine.)

**Hamburger Seemannskasse.** Unterstützungen für Seeleute und Witwen von Seeleuten. Buchf.: C. Feldtmann, im Bureau der Seemanns-Kasse im Seemannshaus.

**Hilfskasse des ärztlichen Vereins.** Auch für Witwen und Waisen von Ärzten, die in Hamburg approbiert gewesen sind. Kassenw. Dr. Wilh. Zipperling, Winterh. Marktplatz 15.

**Verein „Caritas",** gegr. 1878. Zweck: Unterstützung von Kindern in Not geratener Bühnen-Angehöriger. Vors.: Dr. Arthur Obst, gr. Bleichen 38/50; Kassenverw. Otto Westphal, Fährstr. 21. Geschäftsstelle: Deutsches Schauspielhaus.

**„Diaspora, e. V."** (kirchliche Fürsorge für das evangelische Auslandsdeutschtum über See). Gegr. 1. 6. 1901, besonders zur Unterstützung des deutschen Kirchen- und Schulwesens in Südamerika. Der Verein arbeitet Hand in Hand mit der Evangelischen Gesellschaft für die protestantischen Deutschen Amerikas in Barmen. Etwa 200 Mitglieder, Vereinsorgan: »Der Deutsche Ansiedler«. 1. Vors. Pastor Schwieger, Senior, St. Michaelis; 2. Vors. Pastor Tügel. St. Pauli. Schriftf.: Pastor Kieckbusch, St. Michaelis. Kassenf.: E. Puhbe, Beis.: Pastor Schwieger jun., St. Catharinen, Carl Stachow, Eberhard Krönig. Geschäftsstelle Mühlenstr. 40.

**Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung zu Hamburg,** ein Zweig der über ganz Deutschland ausgebreiteten Gustav-Adolf-Stiftung, die den Zweck verfolgt, arme evangelische Gemeinden in katholischer Umgebung zu unterstützen. Der Hamburger Hauptverein zerfällt in 13 Zweigvereine: 1. Innere Stadt, Vors.: Pastor Wilken, Pastorenstr. 6; 2. St. Georg-Hammerbrook, Rothenburgsort, Vors.: Pastor Andresen, Vierländerstr. 1; 3. Eilbeck, Vors.: Pastor Wilh. Remé, b. d. Friedenskirche 1; 4. Uhlenhorst-Hohenfelde, Vors.: Pastor Carl Dubbels, Immenhof 4; 5. Barmbeck, Vors.: Pastor Böhme, Hufnerstr. 19; 6. Harvestehude-Rotherbaum-Hoheluft, Vors.: Pastor Bernitt, Bogenstr. 28; 7. St. Pauli-Eimsbüttel, Vors.: Pastor Siebel, bei der Christuskirche; 8. West-Eimsbüttel, Vors. Pastor Uhle, Heussweg 60; 9. Eppendorf-Winterhude, Vors.: Pastor Schultze, Gottschedstr. 17; 10. Zweigverein des Landgebietes, Sitz Bergedorf, Billw. a. d. Bille, Vors.: Pastor von Busch. 11. Bergedorf. Vors.: Pastor Behrmann; 13. Amt Ritzebüttel, Vors.: Pastor Reese; Vorsitzender des Hauptvereins: Pastor Aly, Kreuslerstr. 5; Kassenf. des Hauptvereins: Ernst Merck, Brandstwiete 29

**Kunhardt-Stiftung,** siehe unter Prediger-Witwen- und Waisenkasse des hamburgischen Ministeriums. Siehe weiter unten

**J. F. Martens-Stiftung für invalide Arbeiter.** Präses: Dr. Halben, Börsenbrücke 8. Kassenf.: Direktor Meht, Wandsbeckerchaussee 41, *II.* Unterstützung invalider über 60 Jahre alter Arbeiter. Der Vorstand verteilt auch die Unterstützungen an die Mitglieder der 1910 aufgelösten Unterstützungskasse für Arbeiter von 1858.

**Niederländische Armen-Kasse.** Unterstützungskasse für hiesige verschämte Arme aus den höheren Ständen. Jahresverwalter: Rud. Blohm, i/F. Blohm & Voss, Steinwärder; Büro Mittelstr. 44

**Deutsche Schillerstiftung, Zweigstelle Hamburg.** Zweck: Unterstützung notleidender Schriftsteller u. Schriftstellerinnen oder deren Hinterbliebenen. Der Vorstand: Otto Schabbel, Speersort 11, Dr. Rich. Ohnsorg u. John Witt, bittet dringend, durch freiwillige Spenden den schwer von Not Heimgesuchten zu helfen. Einzahlungen an das Konto Schillerstiftung Hamburg, bei der Commerz- und Privat-Bank in Hamburg

**Prediger - Witwen- und Waisenkasse des hamburgischen Ministeriums.** Derzeitiger erster Verwalter der Kasse Pastor Poppe zu St. Petri, Breitestr. 34, ab Mitte 1927: Kreuslerstrasse 6. Der im Verlage der Kasse erschienene Katechismus ist von Küster Panzer, Krayenkamp 2, und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Mit der Witwenkasse verbunden ist die „Kunhardt-Stiftung", zum Besten hinterlassener Kinder von früheren Mitgliedern des Ministeriums, welche wegen ihres Alters an die Witwen- und Waisenkasse keinen Anspruch mehr haben.

**Witwen- und Waisenkasse der Hamburgischen Land - Prediger.** Verpflichtet der Kasse beizutreten sind die Prediger des 2., 3. und 4. Kirchenkreises, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt. Jährlich findet am Montage n. Trinitatis Rechnungsablage in einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Die Verwaltung der Kasse wird einem Mitgliede auf 5 Jahre übertragen. Verwalter: Pastor H. F. F. Voss, Neumünsterstr. 12;

**Der Hamburgische Lutherverein** bezweckt die Unterstützung bedürftiger Lehrer, Lehrerinnen und Schulen in den evang.-luth. Auslandsgemeinden. Er besteht aus hiesigen Lehrern und Lehrerinnen als Mitgliedern und aus unterstützenden Freunden. Der Eintritt als Mitglied geschieht durch Zuwahl. Die Mitgliederversammlung beschliesst über die Verteilung der gesammelten Mittel, doch können die unterstützenden Freunde über die Verwendung ihres Beitrages in Übereinstimmung mit dem Zweck des Vereins selbst bestimmen. Die Mittel für seine Zwecke hofft der Lutherverein zu erlangen: 1) aus den von den Mitgliedern und Freunden nach Belieben entrichteten Beiträgen, 2) aus zum Besten seiner Zwecke veranstalteten Konzerten usw., 3) aus den Erträgnissen einer »Schulbrockensammlung« (gebr. Bücher, Makulatur u. dergl.). Vors.: E. Kliefoth, Grasweg 7; Kassenführerin: M. Polster, Eilbecktal 50, *I.*

**Der Verein für das Feierabendhaus hamburgischer Lehrerinnen** bezweckt die Gründung und Führung eines Altersheims für nicht mehr dienstfähige Lehrerinnen der Staats- und Privatschulen. In den Jahren 1921 bis 1925 werden die verfügbaren Geldmittel zur Unterstützung nicht mehr im Schuldienst befindlicher hamburgischer Lehrerinnen verwandt. Das Kapital darf nicht angegriffen werden. Vors.: Rektor Horstkotte, Hoheweide 12; Kassenf.: Lehrerin Paula Wolgast, Hoheweide 12

**Makler-Witwen-Kasse von 1833 in Liq.** Dieselbe wird liquidiert durch zwei von der Handelskammer ernannte Liquidatoren, die Herren Max M. Warburg und Dr. E. Schwencke. Anmeldungen von Witwen sind bei den Liquidatoren oder an der Kanzlei der Handelskammer schriftlich einzureichen.

**Versorgungskasse Vereinigte Rhedereien auf Gegenseitigkeit in Hamburg** siehe unter Pensionskassen und Vereine.

**Witwenkasse der Hamburger Bureaubeamten.** 1. Vors.: Oberinspektor C. Hagemann, Fuhlsb., Suhrenkamp 12

**Witwen - Kasse der Lehrer am Johanneum.** Die Verwaltung führt ein Vorstand: Schulleiter Dir. Prof. Dr. Kelter (Vors.), Prof. Dr. Glage (Kassenf.) und Prof. Schumpelick (Schriftf.). Ausser dem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Gossler im Jahre 1881 begründete **Lehrerstiftung** und die mit derselben verbundene **Dr. Cornelius - Müller - Stiftung** zur Unterstützung erkrankter Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums, studierender Lehrersöhne und hinterlassener unversorgter Lehrertöchter. Verwaltung: Schulleiter Dir. Prof. Dr. Kelter, Prof. Dr. Häpke, Schriftf., Oberlehrer Dr. Rösch, Kassenf.

**Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums.** Die Kasse ist durch Schenkungen und regelmässige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Kapitals anzunehmen. Vorstand: Prof. Poppe, Prof. Schramke u. Prof. v. Geiso, (Kassierer), Zeichenlehrer E. Günther. *BCto:* C.- u. P.-B., Dep.-Kasse St. Georg.

**Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrer an der Realschule in Eilbeck.** Vorstand: Prof. Dr. Finder, Dr. Boehm, G. Denker

**Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrer am Wilhelm - Gymnasium.** Der anzusammelnde Kapitalfonds wird aus regelmässigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Verwaltung: Leiter der Anstalt Dr. P. Wetzel, als Vors., Dr. Uetzmann als Rechnungsf., Dr. Rösch als Schriftf.

**Wohltätigkeits - Unterstützungskasse der Friseur - Innung.** Gegr. 8. Oktbr. 1900. Unterstützung für Hilfsbedürftige, Weihnachtsbescherung und Beihilfe zur Konfirmation. Gesuche an Vors. Ernst Frohne, Brauerstr. 27/28, H. Becker, Kassierer, gr. Bleichen 89, Paul Müller. Borgeschstr. 1.

**Wohlfanrtskasse der Post- und Telegraphenbeamten im Oberpostdirektionsbezirk Hamburg** (Sitz Hamburg, 1. Vors.: Postass. L. Flebbe, Pappelallee 16, *III.*

**Unterstützungskasso der Hamburger Zuckerborse, e. V.** Vors. Walter Robinow, i/F. Siegmund Robinow & Sohn, Mönckebergstr. 10.

## Verkehrsvereine.

**Verein für Eisenbann-Reform zu Hamburg, R.V.** Zweck: für einen billigeren Personentarif auf den deutschen Eisenbahnen, insbesondere für den Zonentarif, sowie für die Verbesserung des Eisenbahnwesens im allgemeinen zu agitieren. Der Verein veranstaltet Versammlungen und Vorträge, sendet Petitionen ab und nimmt Beschwerden in Eisenbahn Angelegenheiten entgegen. 1. Vors. A. Diekmann, Leinpfad 18; 2. Vors.: J. Rosenbacher Levy, Holsteinischerkamp 82. Die Vorstandsmitglieder nehmen Beitrittserklärungen an. Jahresbeitrag 2 M.

**Fremdenverkehrsverein Hamburg,** gegr. 1899. Bureau: ☎ Vu 9705 9707 - 9708, neuer Jungfernstieg 1, *II.*; Geschäftsf.: Direktor H. Aichholz; Vorstand: W. Mähl, Vors. d. Detaillistenkammer, J. Schwegler, Uhlenh. Fährhaus. Fr. Härlin (Vier Jahreszeiten). Dr. Behn, R. Schulz, Direktor W. Heyn, Dr. C. C. Albrecht

**Deutsch-Nordischer Verkehrsverband,** Sitz Hamburg. Der Deutsch-Nordische Verkehrsverband ist eine zwangslose Vereinigung von Verkehrsvereinen und Verkehrsinstituten, die sich die Aufgabe stellt, den Fremdenverkehr nach Hamburg, Kiel, Flensburg, Sonderburg, Kopenhagen, Lübeck, Rostock, Stettin, Malmö, Stockholm-Göteborg, Kristiania, Bergen und Trondhjem durch eine gemeinsame Werbetätigkeit zu fördern. Geschäftsstelle neuer Jungfernstieg 1, *II.*, ☎ Vu 9705.

**Hamburgischer Verkehrsverein, e. V.** Zweck: Förderung allgemeiner Verkehrs- und Fremdenverkehrsinteressen. Vors.: Reinh. Wachtel Lohmühlenstr. 2, *II.*; Schriftf.: Wilh. Pape u. C. H. Jessen. Geschäftsstelle: Kirchenallee 43, *II.*

**Gemeinnütziger Verkehrsverein Groß-Hamburg, e. V.** Förderung des Fremdenverkehrs durch Auskunft über Hamburg, seine Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen, Nachweis von Unterkunft. Vorbereitung von Kongressen u. Verbandstagungen, kostenlose Bearbeitung von Sonderzügen und Ferienreisen. Vors.: Friedr. Bauer, Bramfelderstr. 128, *II.*; Schriftf.: Johs. Begier, Arndtstr. 28. Geschäftsstelle: Nagelsweg 10.

**Verkehrsverband Hamburg - Lübeck - Schleswig-Holstein und Unterelbe, e. V.,** Vors.: Dr. R. Behn; Geschäftsf.: Major Aichholz. Geschäftsstelle: neuer Jungfernstieg 1.

**Verein für Frachtverkehr über Hamburg, e. V.** Geschäftsstelle: Chilehaus A, VII. Stck.